

Universitäts- und Hochschulanordnungen.

Halle, 15. Mai. Zur Erlangung der philosophischen Doktorwürde legte Herr Carl Ad. Beyer aus Halle in Hannover die philosophische Fakultät der hiesigen Friedrich-Universität seine Thesen ein.

Am 15. Mai. Für das laufende Sommer-Semester 1901 erteilten folgende Professoren und Dozenten den Mitgliedern der hiesigen Universität die Erlaubnis, die hiesigen Universitäts- und Hochschulanordnungen zu befolgen.

In den deutschen Universitäten betrug im vergangenen Winterhalbjahr die Zahl der Studierenden 34,383 gegen 34,289 im vorausgehenden Sommer, 33,853 im Winterhalbjahr 1899/1900, 32,597 im Winterhalbjahr 1898/99 und 27,784 im Winterhalbjahr 1894/95.

Die Zahl der Studierenden in den einzelnen Universitäten haben die meisten Studenten: Wien 6671 (1899/1900 6478), München 4184 (4049) und Leipzig 3580 (3481); dann folgt Bonn mit 1917 (1886), Halle mit 1731 (1696), Breslau mit 1638 (1613), Erlangen mit 1250 (1250), Freiburg mit 1218 (1235), Würzburg mit 1214 (1215), Straßburg mit 1132 (1105), Marburg mit 1053 (1041), Erlangen mit 967 (947), Königsberg mit 847 (840), Gießen mit 847 (802), Kiel mit 790 (767), Münster mit 738 (820), Greifswald mit 726 (739), Bonn mit 707 (708) und Jena mit 673 (674).

An Stelle des verstorbenen Geh. Hofrats Professor Dr. Edmundsdröffer hat der Professor Dr. Erich Wards in Leipzig einen Ruf für das Fach der neuen Geschichte an die Universität in Heidelberg erhalten.

Der Direktor der Maschinenfabrik Schächtermann und Werner in Dortmund, Herr Dr. Max Müller, ist als Professor der Maschinenbau an der Technischen Hochschule in München benannt worden.

Der Privatdozent Professor Dr. Max Lummermann in Göttingen ist zum ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin ernannt worden.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Gerichtsverhandlungen.

Halle, 15. Mai. Baronin Dohse von Burg, geborene von Wolff-Zoblenitz, aus Wernsdorfen bei Weimern, wurde vom Schöffengericht wegen Betrugs in drei Fällen zu fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Bermischtes.

Der Mord in Königsberg. Bekanntlich wurde in voriger Woche in Königsberg der Kopf einer Fremdenstube und einige Tage danach, am Sonntag, auch der Rumpf gefunden. Die Leiche wurde als die eines Friedrichs Leyde retrospektiv festgestellt, so bestreitet man heute das Nähere über diese schmerzlichen Kunde, beschränkt sich aber auf die Thatsachen, die sich im Laufe eines am Montag den 14. d. M. abgehaltenen öffentlichen Besuchs aus dem Verlaufe der Untersuchung ergeben und sich über den Verfall der Leiche, die sie aus dem Lager und in dem sie zum Tode führte, in Vernehmung übergegangenem Rumpf der ermordeten alten Dame enthalten. Die Leiche wurde am

in einen Mantel verpackt, dann mit einem Saal bedeckt; das Ganze war in einen zweiten Saal geholt, der oben mit einem Blech abgedeckt war. Um das Saal nicht allzu unangenehm zu machen, ließ man die Leiche, vermuthlich mit demselben Instrument, mit dem der Kopf vom Rumpf getrennt hatte, beide Weine so weit durchsägt, daß sie nur lose in den Weinen lagen und hinter den Rücken zurückgeschleppt werden konnten. Die beiden Saale und das Stützgebäude waren ganz mit Blut durchtränkt. Der Rumpf war noch vollständig erhalten, auch mit der Leiche die andere Hälfte, in welcher der Kopf gefunden worden war, gehörte nicht demselben Individuum. Selbst die Handgelenke waren noch an den Händen. Auch trug die Leiche noch die Uhr, von der man bisher angenommen hatte, daß sie geraubt worden sei. Man glaubt jetzt mit Bestimmtheit annehmen zu können, daß Frankenleiche von dem Mörder mit der Leiche entwirrt worden ist. Nach einer anderen Richtung hin hat der Fund, wie die „Königsb. Post“ ausführt, bemerkenswerthe Aufschlüsse gegeben. Zunächst drücken die beiden fremden Zeilen — eine zweite Zeile ist nämlich inzwischen von den Wollgraben vor dem Ausfallthor in unmittelbarer Nähe der Fundstelle des Kopfes aufgefunden worden — die Öffentlichkeit zur Aufmerksamkeit und zum Transport des Kopfes benutzt worden sind, wichtige Anhaltspunkte für weitere Nachforschungen bieten. Mit Bestimmtheit darf ferner angenommen werden, daß die schreckliche That im höchsten oberen Stadtheile Königsbergs geschehen ist da der Täter unmittelbar im Hinblick auf die zweite Zeile hätte transportieren können. Ebenso läßt sich aus dem letzten Fund eine Bestätigung dafür folgern, daß der Mord nicht im Freien, sondern in einem geschlossenen Räume, verübt worden ist, in dem die Leiche verbleiben konnte. Ein nicht unerheblicher Nebenumstand ist endlich die Thatsache, daß die Uhr der Ermordeten sofort abgehoben ist. Man schließt daraus, daß die Leiche nicht sofort nach dem Mord ins Wasser geworfen worden sein kann, da die Uhr nicht durch das Eindringen des Wassers zum Stehen gebracht worden wäre, sondern wahrscheinlich erst in der heraufgeführten Leiche die verbleibenden fremden Kleidungsstücke, die Hände, das Hauptgeschloß, das alles wird offensichtlich auf die Spur des Mörders führen.

Am 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Die in Halle, 15. Mai. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. theilte — wie uns ein Telegramm meldet — der Oberbürgermeister mit, daß Dr. Eugen Luc in S. und Frau von Weier 500,000 Mark zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke gestiftet haben.

Stadtsamst Halle N. (Burgstraße 38), 14. Mai. Aufgehoben: Der Eisenhändler Ernst Zimmermann und Marie Bauer (Jacobsstr. 18 und Zerkowstr. 49). Der Wäcker Karl Göde und Emma Woggenstein (Gr. Steinstr. 47 und Blumenthalstr. 7).

Geboren: Dem Roggenhändler Arthur Haase eine T., Charlotte (Helmbergstr. 30). Dem Maurer Franz Friedrich eine T., Frieda (Helmbergstr. 34). Dem Schneider Hermann Treben eine T., Margarete (Gr. Brunnenstr. 62). Dem Uhrmacher Franz Bornschefer eine T., Margarete (Helmbergstr. 17). Dem Kaufmann-Diakon Wilhelm Gerbold eine T., Johanna (Schillerstr. 18). Gestorben: Der Vorarbeiter und Delagierter Hermann Solowick, 46 J. (Burgstr. 4). Die Arbeiterin Auguste Dierck, 89 J. (Helmbergstr. 38). Der ehemalige Kaufmann Wilhelm Schlegel.

Sanatogen. Von ärztlichen Autoritäten erprobt und glänzend bezeugt als Kräftigungs- und Auffrischungsmittel. Herr Dr. med. Ferd. Siegl in Sulkow schreibt: „Erlaubte Erlöse habe ich bei einem sehr schweren Falle von Nervenleiden (Nerven- und Muskelschwäche) beobachtet. Eschalligkeit, Müdigkeit, Lenz der ganze Symptomencomplex der Nervenleiden ist geschwunden, so daß Patient sich wie neugeboren fühlt.“ Preisliche Mitteilungen gratis und franco. Bauer & Cie., Berlin S.O. 16, Wallstraße 41.

Odol. Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes. Bild einer Frau.

RAY-SEIFE. Durch ihre kostbaren Bestandtheile, Eiweiß und Dotted, ist die nach Deutschem Reichspatent aus Hülmsöl hergestellte. besser als alle bisher gebräuchlichen Seifen. Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen, welcher sofort von den Vorzügen überzeugt. Preis per Stück 50 Pf. Überall käuflich.

Seidenstoffe, Samt, Velvets. von Elten & Kussen, Fabrik u. Handlung, Krefeld.

Moderne Drucksachen jeder Art in einfacher und feinsten Ausführung liefert Otto Hendel, Buch- und Kunstdruckerei, Halle a. S., Gr. Brahanstraße 17. Auch für die Saison 1901 wird der Excelsior Pneumatic feinsten alten guten Fuß begeben.

Sommerkleiderstoffe. Reichhaltigste Auswahl. Billige, feste Preise! H. C. Weddy-Pönicke.





**Linoleum,** einfarbig stark,  
**Linoleum,** bunt bedruckt,  
**Linoleum-Läufer,** bedruckt,  
**Linoleum-Teppiche,**

300 Centner **Linoleum-Reste**  
und Originalrollen mit kleinen Fehlern stellen wir im Laden  
**Königsstraße 18** zu  
**außergewöhnlich billigen Preisen**  
zum Verkauf.

**Gebr. Buttermilch, Halle a. S., Landwehrstr. 9. Fernsprecher 508.**

**SUBSCRIPTION**

4 1/2 %ige **Theilschuldverschreibungen (unkündbar bis 1909)**  
**der hypothekarisch eingetragenen Anleihe**  
der  
**Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., Zwenkau.**

Von der auf Grund des am 31. Dezember 1899 im Leipziger Tageblatt veröffentlichten Prospectes zum Handel  
und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassen  
**Nom. M. 1200 000.— 4 1/2 %igen Hypothekar-Anleihe (unkündbar bis 1909)**  
der **Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.**

bringen wir hiernit die restlichen  
**Nom. M. 400 000.—**

(Abschnitte à M. 1000 — Zinsen April/Oktober —)

zur Subscription.  
Als Sicherstellung für diese Anleihe von M. 1200 000.— haftet auf dem Braueri-Grundstück der Dampfbrauerei  
Zwenkau, A.-G., hinter einer erstellten, auf M. 72 549.45 bereits herabgeminderten Amortisations-Hypothek eine  
Hypothek von M. 1200 000.— c. a. nebst M. 30 000.— Kostenkaution, eingetragen zu Gunsten der Leipziger Bank in  
Leipzig als Pfandhalterin.

Die dieser Anleihe verpfändeten Gebäude und Grundflächen sind von einem vereidigten Taxator auf  
M. 1 294 360.— geschätzt worden, während die zugehörigen maschinellen und sonstigen Anlagen nach fachmännischer  
Abschätzung einen Zeitwerth von M. 673 705.— haben.

Die Anleihe ist seitens der Gesellschaft bis zum **30. September 1909** unkündbar und gelangt von da  
ab jährlich mit M. 60 000.— durch Auslösung von Theilschuldverschreibungen, deren Nummern veröffentlicht werden,  
à pari zur Tilgung. Vom Jahre 1909 ab kann verstärkte Tilgung oder eine Aufkündigung zur gänzlichen Rückzahlung  
der Anleihe erfolgen.

Die Absatzverhältnisse der Brauerei, welche im Jahre 1888 in das Eigenthum des Vorbesizers übergang, waren  
von da ab ununterbrochen zunehmende. Die zum Verkauf gelangten Quantitäten Bier bezifferten sich

im Jahre 1894/95	auf 46 778 Hectoliter,
„ 1895/96	„ 52 541 „
„ 1896/97	„ 63 452 „
„ 1897/98	„ 71 851 „
„ 1898/99	„ 83 014 „
„ 1899/1900	„ 90 462 „

**Die Dividende betrug**

9 1/2 % für 1897/98	(erstes Geschäftsjahr),
10 % „ 1898/99	(zweites „ „)
9 1/2 % „ 1899/1900	(drittes „ „)

**Die Subscription findet**

**Freitag, den 17. Mai 1901**

statt. Zeichnungen werden  
in **Leipzig** von uns, ferner von unseren Zweiganstalten in **Dresden, Chemnitz, Plauen i/V., Mark-  
neukirchen i/S. und Aue i/E.**

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden entgegengenommen.  
Der Zeichnungspreis beträgt **99 1/4 %**, zuzüglich **4 1/2 %** Stückzinsen ab 1. April 1901 bis zum Tage der Abnahme  
plus Schlussnotenspostel.

Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners in der Zeit  
**vom 21. bis 31. Mai 1901**

zu erfolgen.  
Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionsstelle eine Caution von 5/10 des Nominalbetrages in Ba-  
r oder börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.  
Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.  
**Leipzig, im Mai 1901.**

**Leipziger Bank.**



**Sparsame Hausfrauen**  
verwenden für Wäsche und Haus-  
bedarf mit Vorliebe  
**Elfenbein-Seife** \* \* \*  
\* \* \* **Veilchen-Seifenpulver**  
Marke „**Elefant**“ von  
**Günther & Haussner,**  
**Chemnitz-Kappel.**  
In fast allen Materialwaaren-, Drogen-  
und Seifen-Geschäften zu haben.

**Jentzsch's**

**Fussbodenlack**

rodnet über Holz, ist hart  
und glänzend und ist von vor-  
züglicher Haltbarkeit.

**Rothe Kreuz-Drogerie**  
**Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 31**

**Brikets,**

grüßere Brikets, aus feinstem  
Kiefern- und aus Hölzern,  
sind billig abzugeben. Offerten erbeten  
unter N. 354 an **Reichenstein & Vogler,**  
H. G., Halle a. S.

**Safttriefende**

Deutsche Emmentaler Käse Band 76 Bfg.  
vorzüglich im Geschmack.  
Schweizer Emmentaler Käse, feinste Waare,  
Band 92 Bfg.

**F. H. Krause,** Gr. Ulrichstr. 44. Gr. Steinstr. 42.  
Leipziger Str. 28. Zwickauerstr. 40.  
Alter Markt 18. Steinweg 24.  
Bernauerstr. 16.

**Berliner Weissbier**  
von ausgereiftester Qualität, aus hochfeinem Malz  
und Hopfen hergestellt, liefert prompt und unter  
coulanten Bedingungen  
**Brauerei Sanitas (s. m. b. H.)**  
Berlin N. 31, Usedomstrasse 31. 1.  
Fernsprecher: Amt III Nr. 6299.

**Marmorries,** schwarz-weiß,  
**Gartensand,** gelblich, liefert jedes Quantum  
**Hugo Messing, Georgstraße 3.**

**Lebensversicher.-Gesellschaft zu Leipzig**

(alte Leipziger) am 1. October 1830 gegründet.

Versicherungsbestand:  
**77 500** Personen und **604 Millionen** Mark Versicherungssumme.  
Vermögen: **200 Millionen** Mark.  
Gesamte Versicherungssummen: **139 Millionen** Mark.

Die **Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig** ist bei sämtlichen  
Versicherungsbedingungen (Anwartschaft drei- bis vierjähriger Wollenen)  
eine der größten und billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. —  
Alle Heberbeiträge fallen bei für den Versicherenden zu; diese er-  
halten weit mehr als einem Jahreszins auf die ordentlichen Jahres-  
beiträge alljährlich **4 1/2 % Dividende.**

Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter  
in Halle a. S.:

**Hugo Klauke, Martinstraße 11 und  
Joh. Erbs, Dageburger Str. 34.**

**Californien**  
ist das jüngste  
**Weinland,**

es verspricht aber das grösste zu werden. Die Nachfrage nach den  
wohlschmeckenden, **absolut reinen, preiswerthen und sehr  
bekömmlichen Weinen** ist in steter Zunahme begriffen. —  
Wir empfehlen als **besondere Specialität** die nachstehenden  
Marken:

<b>Mataro</b>	4 — 50	} mild, saftige <b>Rothweine</b> , mit angenehm <b>Bouquet</b> , ohne hervortretende Weingerbsäure.
<b>Gros Maudin</b>	4 1.50	
<b>Burgander</b>	4 1.80	

<b>Durado Portwein</b>	4 1.75	} würzige, edle <b>Frühstücks- und Stärkungsweine</b> ohne Zusatz von Spirit. Besonders empfehlenswerth für ältere und schwächliche Personen
<b>United States Port</b>	4 2.25	
<b>Osta Port</b>	4 2.25	
<b>Golden Crown Port</b>	4 2.40	
<b>White Port</b>	4 1.75	
<b>Sherry</b>	4 1.75	
<b>Tokayer</b>	4 2.00	

pr. Flasche ohne Glas.

**Weingrosshandlung,**  
Halle a. S.,  
Rathhausstr. 5, Fernspr. 1135.

**Schulze & Birner.**



**Apelt's Sirocco-Kaffee**

ist gerösteter Kaffee, welcher auf dem Sirocco-Röhrenapparat durch  
gereinigten heißen Windstrom in der

**Kaffee-Groß-Rösterei**

**August Apelt, Halle a. S., Leipziger Str. 8**  
hergestellt wird.

Durch die **Eigenartigkeit** und **Reinheit** des Verfahrens  
wird ein **Mischprodukt** erzeugt, welches in Bezug auf  
**lieblichen Geschmack**  
**Feinheit** und **Fülle des Aromas**  
**größte Ertragskraft**

unverleibt darstellt und  
**der Gesundheit zuträglich** ist,  
als gewöhnlich geröstete Kaffees.

**Sirocco-Kaffee** im Preise von:  
**200, 180, 160, 140, 120 und 100 Bfg.** das Pfund empfiehlt  
**August Apelt, Leipziger Str. 8.**



**Starke u. leichte Arbeitspferde**  
und ein selten schöner brauner Wallach,  
**3-jähriger Doppelponny** stehen billig  
zu verkaufen in Halle a. S., **Wasshof**  
zum „**Berliner Hof**“  
**Carl Hoyer sen., Pferdehändler.**